

Nose, Sinus & Implants: Aufbruch zu neuen Ufern

Abb. 8

Abb. 8: Faszination Endoskopie: Die Schneider'sche Membran hebt sich.
Dr. Dr. Trödhahn (Wien), Prof. Behrbohm, Wibke Behrbohm beim endoskopisch kontrollierten Sinuslift.

Abb. 1: Wibke Behrbohm, Prof. Dr. Hans Behrbohm (2. v.l.), Priv.-Doz. Dr. Dr. Steffen G. Köhler (3. v.l.), Dr. Theodor Thiele M.Sc., Prof. Dr. Mauro Marincola/Rom (5. v.l.), Prof. Dr. Andrea Cicconetti/Rom und Jörg Bachmann, Bicon.
Abb. 2: Implantologen bei der theoretischen Einführung in die Arbeit an den Humanpräparaten.

Vom 21.– 23. November 2013 fand zum dritten Mal die Kursveranstaltung „Nose, Sinus & Implants“ mit großem Humanpräparate-Workshop statt. Die Veranstaltung wurde im historischen Oskar-Hertwig-Hörsaal der Charité, einem der schönsten Hörsäle der Hauptstadt, auch bekannt durch den Kinofilm „Der Vorleser“ mit Bruno Ganz, eröffnet. Prof. Dr. Volker Jahnke, emeritierter Ordinarius der Univ.-HNO-Klinik der Charité, ging in seiner Eröffnungsrede auf die bereits 25-jährige Tradition der Kurse zur Nasen-, Nasennebenhöhlen- und Schädelbasischirurgie an der Charité ein. Das Motto der Veranstaltung war diesmal „tear down this wall“, in Anlehnung an den Ausspruch des damaligen US-Präsidenten Ronald Reagan, der den russischen Präsidenten Michael Gorbatschow nur einige Hundert Meter vom Kongressort dazu aufrief, die Berliner Mauer einzureißen.

Als Metapher diente dieser Ausspruch deshalb, weil die interdisziplinären Grenzgebiete zwischen der HNO und der Implantologie, der Neurochirurgie und der Ästhetischen Chirurgie in drei Podien thematisiert wurden und es im übertragenen Sinne auch darum ging, Grenzlinien zu überwinden. Auf dem Podium der Implantologen wurden unter Leitung von Priv.-Doz. Dr. Dr. Steffen G. Köhler (Berlin) verschiedene Techniken des Sinuslifts diskutiert, später im Präpariersaal demonstriert und von den Teilnehmern geübt. Dr. Theodor Thiele (Berlin) gab ein Update der Diagnostik der Kieferhöhle vor und nach Implantaten, Dr. Dr. Angelo Trödhahn (Wien) ging auf die Vermeidung und das intraoperative Komplikationsmanagement bei der Sinusmembran-Ruptur ein und zeigte eine hydraulische Technik zur Elevation der Schneider'schen Membran. Prof. Dr. Mauro Marincola (Rom) demonstrierte die



Abb. 1



Abb. 2

Foto: Dieter Jaeger

Foto: Dieter Jaeger

Implantation von SHORT Implants und ging auf deren Indikationen ein. In dem Kurs wurde ein neues Set für die periimplantologische Kieferhöhlenendoskopie demonstriert. So fanden einige Sinuslifts unter endoskopischer Kontrolle statt und die Kursteilnehmer konnten erstmals die Präparation der Schneider'schen Membran vom Cavum maxillae aus über die Beamer-Projektion verfolgen.

Das Podium HNO-Neurochirurgie wurde von Prof. Dr. Peter Vajkoczy, Ordinarius für Neurochirurgie an der Charité, eröffnet. Er ging auf das interdisziplinäre Management von Tumoren der vorderen Schädelbasis ein. In den Vorträgen von Prof. Dr. Daniel Simmen (Zürich), Prof. Dr. Oliver Kaschke (Berlin), Priv.-Doz. Dr. Jan Kaminsky (Berlin) und Prof. Dr. Hans Behrbohm (Berlin) wurden die aktuellen Indikationen und Techniken der Rhinoneurochirurgie in einer interdisziplinären Diskussion erörtert. Dr. Burkhard Fragel (Berlin) stellte einen konkreten Therapieverlauf eines Patienten mit einem Malignom der Schädelbasis dar, der anschließend diskutiert wurde. Dr. Jörg Törpel (Stavanger) demonstrierte seine Technik der Ballondilatation der Stirnhöhle. Im nachfolgenden Präparierkurs wurden alle Techniken von der endoskopischen Chirurgie der Nasennebenhöhlen mit Darstellung der Schädelbasis, die erweiterte endonasale Maxillotomie und grundlegende Zugänge der Rhinoneurochirurgie demonstriert und von den Kursteilnehmern geübt.

Der letzte Kurstag war ausschließlich den Techniken der Rhinoplastik und des Facelifts gewidmet. Im Podium Rhinoplastik gab Prof. Kaschke eine Übersicht



über die einzelnen Zugänge der endonasalen und offenen Technik. Prof. Dr. Holger Gassner (Regensburg) zeigte den von ihm entwickelten Complete release approach, eine erweiterte Entwicklung der Flügelknorpel-Luxationstechnik. Prof. Simmen und Prof. Behrbohm zeigten neue endoskopische Techniken bei der Rhinoplastik.

Im Podium Facelifting wurde das gesamte Spektrum des Facelifts gezeigt, diskutiert und anschließend im Präpariersaal demonstriert. Frau Univ.-Doz. Dr. Greta Nehrer (Wien) stellte ihre Technik des Mini-Facelifts vor. Prof. Dr. Dr. Johannes F. Hönig (Hannover) gab eine Übersicht über die SMAS pexie vesus advancement rotation. Prof. Simmen präsentierte seine Techniken der rejuvenilen Chirurgie rund um die Rhinoplastik und Prof. Dr. Kurt Vinzenz (Wien) demonstrierte das Spektrum der Osteoplastik in Mund und Gesicht.

Abb. 3: Das Programm des diesjährigen Nose, Sinus & Implants bot ein breites Themenspektrum.

Abb. 4 und 5: Interessierte Teilnehmer während des Humanpräparate-Kurses um Prof. Dr. Hans Behrbohm (re.). **Abb. 6:** Dr. Theodor Thiele M.Sc. (l.), Prof. Dr. Mauro Marincola (Mitte) und Prof. Dr. Andrea Cicconetti im fachlichen Dialog. **Abb. 7:** Geburtsstunde des endoskopisch kontrollierten Sinuslifts (hier bei der Hydropräparation).





Abb. 9



Abb. 10

Abb. 9: Prof. Dr. Mauro Marincola.

Abb. 10: Priv.-Doz. Dr. Dr. Steffen G. Köhler.

Frau Univ.-Doz. Dr. Nehrer demonstrierte das Mini-Facelifting und die SMAS- und Sub-SMAS-Präparation Step by Step am Schädelpräparat. Prof. Gassner zeigte die Techniken der Blepharoplastik und bot einen übersichtlichen Exkurs durch die topografische Anatomie der Faszienräume des Schädels beim endoskopischen Stirnlifting. Prof. Hönig zeigte anschließend die modernen Techniken der Facelift-Präparation, bevor alle Teilnehmer selbstständig präparierten.

Kurse zur Nasenchirurgie an der Charité war. Die Resonanz der Kursteilnehmer und Referenten brachte das zum Ausdruck. Das hohe wissenschaftliche Niveau der Veranstaltung hat Kursteilnehmern und Referenten neue Anregungen und Impulse gegeben. Auch im kommenden Jahr wird es „Nose, Sinus & Implants“ geben. Dann wieder in neuem Gewand.

Abb. 11: Teilnehmer des Humanpräparatekurses.

Abb. 12: Prof. Dr. Oliver Kaschke (Abb. 12: © Dieter Jäger).

Abb. 13: Barbara Friedrich (Sunstar) und Dr. Dr. Angelo Tröhdan/Wien.

Abb. 14: Historische Präparate-Sammlung.

Fazit

Das breite Spektrum der Themen der sogenannten Grenzgebiete in einer Kursveranstaltung zu vereinigen und so intensiv und mit praktischen Präparierübungen zu vertiefen, war eine echte Innovation und ein mutiger Versuch, der rückblickend ein Meilenstein in der 25-jährigen Kursgeschichte der

Kontakt und Information

face

OEMUS MEDIA AG

Holbeinstraße 29
04229 Leipzig
Tel.: 0341 48474-308
Fax: 0341 48474-390
event@oemus-media.de



Abb. 11

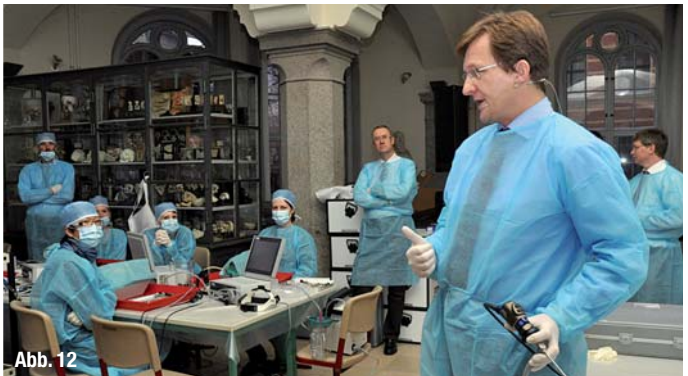


Abb. 12



Abb. 13



Abb. 14



45. Jahrestagung der DGPRÄC

Deutsche Gesellschaft der Plastischen, Rekonstruktiven
und Ästhetischen Chirurgen



19. Jahrestagung der VDÄPC

Vereinigung der Deutschen Ästhetisch-Plastischen Chirurgen



52. Jahrestagung der ÖGPÄRC

Österreichische Gesellschaft für Plastische, Ästhetische und
Rekonstruktive Chirurgie

Form Funktion Ästhetik



11.–13.09.2014 • München

OP- und Präparationskurse: 09.–10.09.2014

Tagungspräsidenten

Prof. Dr. Riccardo E. Giunta (München)

Prof. Dr. Lars-Peter Kamolz M.Sc. (Graz)

Prof. Dr. Hans-Günther Machens (München)

Deadlines

15. April 2014

Abstract-Einreichung

29. Juni 2014

Frühbucher-Registrierung

www.dgpraec-tagung.de

